

Niederschrift

über die Sitzung des Seniorenbeirates

am 16.06.2016

um 10:30 Uhr bis 12:55 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Elke Rühl

Stellvertretender Vorsitz

Herr Hermann Josef Hohn

Frau Erika Schmitz

Mitglieder

Frau Erika Acker

Frau Inge Brenning

Herr Hans Gerd Göbert

Frau Margot Halbach

Herr Dieter Janke

Frau Rita Jungesblut-Wagner

Herr Klaus Küster

Herr Bernhard Schmid

Herr Ernst Söhn

Beratende Mitglieder

Herr Jürgen Koball

Frau Bibiana Martz

Frau Regina Seewald

Herr Philipp Veit

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

Beigeordnete

Frau Barbara Reul-Nocke

Schriftführer/in

Frau Susann Kuwan

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Herr Bernhard Grunau

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 07.04.2016 |
| 3 | | Vorstellung Altenheim Königstraße - Curata Care Holding GmbH - Herr Gülich |
| 3.1 | | Klosterkirche Lennep |
| 4 | | Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 4.1 | 15/2405 | Sicherheit von Senioren - Anfrage der CDU-Fraktion |
| 4.1.1 | 15/2538 | Anfrage "Sicherheit von Senioren" |
| 4.2 | 15/2480 | Rentenberatung muss in Remscheid bleiben - Anfrage der CDU-Fraktion |
| 4.2.1 | 15/2521 | Sachstandsmitteilung im Versicherungsamt |
| 4.3 | 15/2515 | Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden - Anfrage der CDU-Fraktion |
| 5 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 5.1 | | Informationen des VRR zu den neuen Kurzstreckenregelungen |
| 5.2 | | Informationen der Stadtwerke Remscheid zur Busschule |
| 5.3 | | Anfrage Obdachlose - Mündlicher Bericht Dr. Henkelmann |
| 5.4 | | Kontaktdaten neue Seniorensicherheitsberaterin der Polizei |
| 6 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 8.1 | 15/2516 | Zentrale Anlaufstelle für Ältere bei der Stadtverwaltung Remscheid schaffen - Antrag der CDU-Fraktion |
| 8.2 | 15/2534 | Stadtparkteich im Rahmen des Regionalen Strukturprogramms (Aufwertung des Stadtparks) für die neue Förderperiode 2014-2020 grundlegend sanieren - Antrag der CDU-Fraktion |
| 9 | | Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |

10	15/2378	Abbau öffentlicher Telefonstellen im Jahr 2016
11		Berichte aus den Gremien
11.1		SPD-Senioren
11.2		Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen
11.3		Bergische Symphoniker
12		Ausschuss für Sport
12.1		Landesseniorenvertretung

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Frau Rühl schlägt vor, die als Nachtrag und Tischvorlage vorgelegten Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die folgenden Punkte erweitert:

TOP 4.1.1

DS-Nr. 15/2538 - Anfrage "Sicherheit von Senioren"

TOP 4.2.1

DS-Nr. 15/2521 - Sachstandsmitteilung im Versicherungsamt

TOP 8.2

DS-Nr. 15/2534 - Stadtparkteich im Rahmen des Regionalen Strukturprogramms (Aufwertung des Stadtparks) für die neue Förderperiode 2014-2020 grundlegend sanieren - Antrag der CDU-Fraktion

2. Niederschrift über die Sitzung vom 07.04.2016

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

3. Vorstellung Altenheim Königstraße - Curata Care Holding GmbH - Herr Gülich

Herr Matthias Gülich von der Curata Holding GmbH als Betreiber stellt ausführlich das geplante Altenheim an der Königstraße vor und beantwortet Fragen der Beiratsmitglieder.

Der Seniorenbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

3.1. Klosterkirche Lennep

Frau Winkels von der Klosterkirche in Remscheid-Lennep stellt sich dem Beirat vor. Sie berichtet, dass die Klosterkirche die Angebote für Senioren ausbauen möchte und hierzu gerne mit dem Beirat zusammenarbeiten will.

Frau Rühl und Frau Brenning begrüßen diese Zusammenarbeit. Es wird vereinbart, dass ein Mitglied des Seniorenbeirates, voraussichtlich Frau Brenning, an den Besprechungen teilnimmt.

Frau Winkler regt an, dass es zumindest einmal jährlich eine gemeinsame Veranstaltung geben könnte. Sie bittet die Klosterkirche darüber hinaus bei den Planungen zu den „Wochen der älteren Generation 2017“ zu berücksichtigen.

In diesem Zusammenhang teilt Herr Neuhaus mit, dass Herr Estrany-Dressler die „Wochen der älteren Generation“ zukünftig weiterhin als Vertreter der Verwaltung begleiten wird.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

4. Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

4.1. Sicherheit von Senioren - Anfrage der CDU-Fraktion Vorlage: 15/2405

Herr Hohn erläutert die Anfrage. Er erkennt jedoch auch die Problematik, Angsträume für Senioren zu reduzieren. Ein Lösungsansatz könnte sein im Rahmen der Taschengeldbörse evtl. ein Begleitungsangebot zu installieren.

Frau Jungesblut-Wagner führt aus, dass Angsträume für die Gesamtbevölkerung bestehen. Sie stimmt jedoch zu, dass die Problematik weiter beobachtet werden sollte.

Frau Schmitz führt aus, dass bei Friedhofsbesuchen ebenfalls ein Ansatz sein könnte einen Fahrdienst für Senioren zu den Friedhöfen einzurichten, so dass mehr Besucher gleichzeitig da sind.

Der Beirat nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

4.1.1. Anfrage "Sicherheit von Senioren" Vorlage: 15/2538

Der Seniorenbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

4.2. Rentenberatung muss in Remscheid bleiben - Anfrage der CDU-Fraktion Vorlage: 15/2480

Der Seniorenbeirat nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

4.2.1. Sachstandsmitteilung im Versicherungsamt Vorlage: 15/2521

Frau Reul-Nocke erläutert die Vorlage. Die Verwaltung stellt ausführlich da, wo die Verwaltung derzeit beim Personalabbau steht. Die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für Senioren steht in diesem Zusammenhang nicht im Fokus der Entscheidung. Hier handelt es sich um eine Organisationsentscheidung, eine bisher geleistete freiwillige Aufgabe der Verwaltung abzubauen. Die Zuständigkeit zur Rentenberatung liegt beim Rentenversicherungsträger. Alternativen, um vor Ort zumindest eine teilweise Beratung sicherzustellen, z. B. Beratungstermin durch Rentenversicherung vor Ort, Koordination der Versichertenältesten, sind derzeit in Bearbeitung. Viele Beratungen zur Rente seien aber auch zu einem Zeitpunkt notwendig, zu dem die Bürger noch berufstätig sind.

Frau Acker merkt an, dass z. B. bei der Beantragung von Witwen-/Witwerrenten auch Ältere betroffen sind.

Auf Nachfrage von Herr Hohn sagt Frau Reul-Nocke zu, dem Beirat eine Liste der Versichertenältesten zur Verfügung zu stellen.

Der Seniorenbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

4.3. Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden - Anfrage der CDU-Fraktion Vorlage: 15/2515

Herr Hohn erläutert die Anfrage und bittet die Verwaltung mitzuteilen, ob sich bei den benannten 4 nicht barrierefreien Gebäuden der Verwaltung zwischenzeitlich Änderungen ergeben haben.

Der Seniorenbeirat nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

5.1. Informationen des VRR zu den neuen Kurzstreckenregelungen

Herr Hohn macht darauf aufmerksam, dass eine 10er Kurzstreckenkarte nur per Internet bestellt werden kann.

Frau Brenning merkt an, dass bereits seit längerem kein Fahrgastbeirat bei den Stadtwerken stattgefunden hat.

Frau Rühl schlägt vor, die Stadtwerke nochmals in den Beirat einzuladen.

Frau Brenning schlägt vor, dann darum zu bitten, dass die Pläne der Stadtwerke zum Friedrich-Ebert-Platz vorgestellt werden.

Der Beirat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

5.2. Informationen der Stadtwerke Remscheid zur Busschule

Frau Brenning berichtet, dass sie an einem Termin Busschule teilgenommen hat.

Der Beirat nimmt die Termine zur Kenntnis.

5.3. Anfrage Obdachlose - Mündlicher Bericht Dr. Henkelmann

Herr Neuhaus berichtet, dass im Fachdienst Bürger, Sicherheit und Ordnung Probleme mit Ausweisen bei Obdachlosen nicht bekannt sind. Evtl. kann bei Personenkontrollen ein polizeilicher Hinweis erfolgen. Auch im Jobcenter wird bei Nichtvorhandensein eines Ausweises sehr pragmatisch versucht auf andere Weise die Identität festzustellen um Leistungen gewähren zu können. Die Zusammenarbeit mit dem Caritasverband läuft hier sehr gut. Er bittet Herr Göbert sich bei konkreten Einzelfällen direkt an den Fachdienst Bürger, Sicherheit und Ordnung zu wenden, um das Problem lösen zu können.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

5.4. Kontaktdaten neue Seniorenbsicherheitsberaterin der Polizei

Der Seniorenbeirat nimmt Kenntnis.

6. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

8. Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

8.1. Zentrale Anlaufstelle für Ältere bei der Stadtverwaltung Remscheid schaffen - Antrag der CDU-Fraktion Vorlage: 15/2516

Frau Jungesblut-Wagner führt aus, dass ihr bekannt geworden ist, dass Gespräche geführt wurden, eine Anlaufstelle bei der Verwaltung einzurichten und positive Signale dazu aus der Verwaltung gegeben wurden.

Frau Rühl erläutert ebenfalls, dass ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister erfolgt ist, in dem vereinbart wurde, eine Arbeitsgruppe mit Beteiligung des Seniorenbeirates zu installieren, um festzulegen, was eine solche zentrale Stelle leisten soll. Hier könnten auch die Erfahrungen aus anderen Kommunen, die bereits Seniorenbüros haben, einfließen.

Frau Rühl schlägt vor, dass der Beirat zunächst berät, welche Themen für die zentrale Anlaufstelle aus Sicht des Seniorenbeirates vorzuhalten sind und festzulegen, wer den Beirat in der Arbeitsgruppe vertritt. Sie schlägt vor, hierfür am 14.07.2016 einen Termin vorzusehen.

Frau Rühl lässt über den Antrag auf Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für Senioren abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Seniorenbeirat appelliert an Politik und Verwaltung, gemeinsam an einem Konzept für eine seniorenfreundliche Stadt Remscheid zu arbeiten und eine zentrale Anlaufstelle für Ältere bei der Stadtverwaltung (Remscheider Seniorenbüro) zu schaffen. In die Überlegungen und die Arbeit an einem Konzept sollen Erfahrungen aus anderen Kommunen eingearbeitet werden.

**8.2. Stadtparkteich im Rahmen des Regionalen Strukturprogramms (Aufwertung des Stadtparks) für die neue Förderperiode 2014-2020 grundlegend sanieren - Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/2534**

Frau Jungesblut-Wagner führt aus, dass sie dem Antrag nicht zustimmen wird. Der Stadtpark ist als Ganzes zu „sanieren“ nicht nur der Teich, der nach einer Sanierung erneut durch Brot belastet wird.

Herr Göbert führt aus, dass er dem Antrag ebenfalls nicht zustimmen wird. Die Fördermittel sollten für den ganzen Stadtpark verwendet werden und in diesem Rahmen könnte ggf. eine kleinere Teichvariante verwirklicht werden.

Herr Küster schließt sich Frau Jungesblut-Wagner und Herrn Göbert an.

Frau Schmitz erklärt, dass sie sich für den Erhalt des Teiches ausspricht.

Herr Hohn stimmt dem Antrag ebenfalls zu.

Frau Martz erklärt, dass sie den Teich nicht erhalten will, sondern eine gezielte Verlandung für besser hält.

Frau Rühl unterbricht die Sitzung von 12.20 bis 12.25 Uhr und gibt den Vertretern des Vereins zum Erhalt des Stadtparkteiches Gelegenheit ihre Argumente vorzubringen.

Frau Reul-Nocke erläutert, dass der Teich keinen natürlichen Zufluss hat und die Technischen Betriebe ausführlich erläutert haben, welche Maßnahmen für eine Sanierung notwendig wären. Sie macht darauf aufmerksam, dass der Teich definitiv zunächst trocken fallen muss, auch wenn beschlossen wird ihn zu sanieren. Fördergelder sind für den gesamten Stadtpark und nicht nur für den Teich beantragt.

Herr Söhn macht nochmals darauf aufmerksam, dass davon auszugehen ist, dass der Teich nach einer Sanierung erneut durch „Fütterbrot“ verschmutzt wird.

Frau Rühl lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 7 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die für eine grundlegende Sanierung nötigen finanziellen Mittel (nach Expertensicht rund 320.000 Euro) des wichtigen Naherholungsgebietes Stadtparkteich vollständig zur Verfügung zu stellen, wenn eine Förderung im Rahmen des Regionalen Strukturprogramms erteilt wird.

Der Beschluss ist somit abgelehnt.

9. Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

10. Abbau öffentlicher Telefonstellen im Jahr 2016 **Vorlage: 15/2378**

Herr Göbert lehnt den weiteren Abbau von Telefonstellen ab, da bereits jetzt kaum noch öffentliche Telefonstellen vorhanden sind.

Frau Jungesblut-Wagner schließt sich dem an und macht zusätzlich darauf aufmerksam, dass gerade im Außenbereich für Notfälle Telefonstellen erhalten bleiben sollten..

Frau Rühl stellt den Beschluss zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 0 Nein 12 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Seniorenbeirat empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss den folgenden Beschluss abzulehnen:

Die unter der Begründung kenntlich gemachte Stellungnahme der Stadt Remscheid zu dem von der Telekom Deutschland GmbH geplanten Abbau öffentlicher Telefonstellen im Jahr 2016 wird beschlossen.

11. Berichte aus den Gremien

11.1. SPD-Senioren

Frau Jungesblut-Wagner berichtet, dass von der AG 60 plus der SPD ein Antrag auf Aufnahme der kommunalen Seniorenbeiräte in die Gemeindeordnung NW an die Landesregierung gerichtet wurde. Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

11.2. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen

Frau Acker berichtet aus dem ASGW, dass Herr Dr. Rose, Notarzt in Remscheid, die flächendeckende Versorgung mit Defibrilatoren vorantreiben will. Vom 20.-24.09.2016 soll zudem eine „Woche der Wiederbelebung“ stattfinden.

Darüber hinaus wurde über die kostenlose Behandlung von Patienten ohne Versicherungsschutz (Praxis ohne Grenzen) sowie die neue Amtspsychiaterin, Frau Konopka, berichtet.

11.3. Bergische Symphoniker

Frau Brenning berichtet, dass nach Rückfrage bei Herrn Kuhn für den Seniorenbeirat nach Terminabsprache durchaus die Möglichkeit besteht an öffentlichen Proben der Symphoniker teilzunehmen.

12. Ausschuss für Sport

Frau Seewald berichtet, dass die Planungen für die Sportanlage Hackenberg fortgeführt werden. Bis zum Beginn der Bauarbeiten wird es jedoch noch einige Zeit dauern.

12.1. Landesseniorenvertretung

Frau Brenning berichtet von der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung. Das Protokoll zur Versammlung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Sie und Herr Janke regen an, im nächsten Jahr als Seniorenbeirat Remscheid erneut einen Antrag an die Landesseniorenvertretung zu richten. Eine Themenabstimmung dazu sollte im Beirat erfolgen.

Da keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung.

Elke Rühl
Vorsitzende

Susann Kuwan
Schriftführerin